

21 A

[1736 n. Juli 13.]¹

A

"REISKOESTEN [VON BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN?] IN DIE WALT-
STAETTEN"

	gl.	ss		gl.	ss
"Arth	3		schiffleüth	2	
der Magt		6	Stanz [Stans]	2	25
Brunnen	1		Ancillae		6
Nautae [auf dem Vier- waldstättersee]		25	Caplan	4	35
Uraniae			Ancillae		6
aedituo		8	Eidem		7
Puero		8	Alpnacht	3	10
Jtem		4	Ancillae	3	3
in hospitio [?]	9	28	Lucernae	9	34
Jtem		2	Ancillis		13
Flüelen		25 ...	Summa	40	20
Treib		33	Empfangen	36	
			restiert in 3 theil	1	20"

1) Datum auf Grund von AH 48/21, wo die nachfolgenden Notizen auf einer leeren Note aufgezeichnet sind, erschlossen.

AH 48, 44^r

22

1736 Januar 3., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN DER SCHWESTER MARIA APOLLONIA W[EISSEN]BACH [AN DEN
BENEFIZIATEN] RITTER BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, BA-
RON VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

Mit recht barocken und weitschweifenden Worten erwidert Schwester Maria Apollonia die erhaltenen Neujahrswünsche.

"Meiner herzlichsten Gnedigen Frauwen [Aebtissin Maria Euphemia Zurlauben] habe den anvertraut brief selbstem gegeben und gelesen (dan Sey Nichts mehr weder schreiben noch lesen, auch von gesicht niemandt mehr kennen kan) Sey hatt sich gleichwol annoch erfreüwt von Jhro Hochwürden gemachten Neüw Jahrs Complement, bedankht sich und thuodt sich in dero H. Messopfer empfehlen, ich recomendiere Sey auch dahin, damit Seye Jhre Alterbeschwerden verdienstlich übertragen möge. Wünschen wohl Jhro die Junge Jahr und Krefften widerum zueruckh zue bringen, allein müössen wir uns der Anordnung Gottes ergeben und demme ales überlassen.

Es bedanckhet sich auch ein gantzer Convent so hochlichen angedenckhens, wünsch alles zueruckh was vergnüegen mag und sambt mir sich Neüwer dingen zue beharrlichen hohen gunst empfehlen".

Original, mit dem Siegel der Aebtissin Maria Euphemia Zurlauben
AH 48, 45-46

23

[1719] September 2., [Kloster] Tänikon A
SCHREIBEN DER AEBTISSIN MARIA EUPHEMIA [ZURLAUBEN AN DEN BENE-
FIZIATEN BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Bithe nit Unguoth zu Nehmen, das Jhne mit diseren schreiben durch dise Expressin bemüeh, beschiebt, weilen (wie ich Nämlich schon in meinem schreiben Meldung gethan) mein ... Conv[ent] willens auf mein Namenstag, den 16. dis mir ein Ehr und freiwild zuo machen eine kleine Exhibition halten wollen, und weilen seye durch den ... Landtaman von Appenzel [Karl Jakob S c h i e s s] vernohmen (welcher zuo Solothurn die [franz.] Penzion abgeholt) das Herr Vetter Guardi Hauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] schon den 24. Augsten sambt fr. liebsten [Marie Florimonde de P i n c h è n e] von Solothurn abgereist seye, zwar nit meldet auf Zug oder Lucern, als habe den H. Vetter bithen wollen, bey seinem H. Bruoder so vil auszuobithen, das selbiger meinem ... Convent und mir die Ehr geben wollte, mit seiner fr. liebsten und Eüwer Hochw. auch andern lieben geschwüsterten zuogleich auf Ermeltem tag alhier zuo Erscheinen, wans aber auf disen tag gar nit sein khönte, durch dise böthin Eigentlichen bericht zuo geben, damit man nit umbsunsten Müeh machte, weilen die Exhibition für Jhne und mich gestellt wirdt, ist zwar Nur klosterfrl. Concept, allein wurds mich verdriessen, wann die Müeh umbsunsten sein thete. Bit also durch dis Mensch mir Eigentlichen bericht zuo geben ob auf dis oder ein anderen tag Er alhero khomen werde. Wann H. Bruoder wider verhoffen zuo Lucern sein solte, khan dis Mensch dorthin geschickt werden, wans Endtlich nur disere lauffende wuchen wider zuoruckh kombt. Indessen bite umb Vergebung, das so vil Müeh mache, dis wird Endtlich mein letste freiwild und Ehr sein. In Erwartung beldist und Erfreiwlicher Anworth bite dem titl. H. Bruoder mein befehlung zuo sagen, zuogleich allen lieben geschwüsterten befihle mich mit schönen gruos".

Original - AH 48, 46a-47 - Blatt 47^V leer